Studierende 2009 e.V, Projekt „Science", Universität Leipzig, Städtisches Kaufhaus, Zi 0209a, 04109 Leipzig

Pressemitteilung

„Universität heißt forschendes Lernen"

Volles Haus beim Start des studentischen Kollegs „Science: Who cares?"

Das erste studentische Projekt des Jubiläumsjahres der Universität Leipzig ist erfolgreich gestartet. In der voll besetzten Ratstonne der Moritzbastei eröffneten ca. 80 Gäste und Teilnehmer gemeinsam das in dieser Form einmalige Kolleg „Science: Who cares?".

In seiner Begrüßung erläuterte Projektleiter **Sven Jaros** die Entwicklung und Anlage des Kollegs und dankte allen Beteiligten, vor allem aber dem Organisationsteam, für ihr herausragendes Engagement. Auf den wiederholt geäußerten Vorwurf, die Fragestellung des Kollegs sei zu breit und unkonkret, konterte Jaros: „Natürlich war sie das. Bis heute fehlten ja auch noch die Menschen, die dieses Projekt Wirklichkeit werden lassen sollten!" Mit dem Start hätten die Teilnehmer nun die Möglichkeit, sich in einem freien und offenen Raum gleichberechtigt über die Frage nach dem Wert und Sinn von Wissenschaft auszutauschen. „Damit kommen wir dem, was Universität eigentlich sein sollte, sehr nah.", stellte Jaros fest.

Prof. Dr. iur. Franz Häuser, Rektor der Universität Leipzig, dankte den Teilnehmer für ihre Ideen und ihre Teilnahme. Denn lange Zeit habe es so ausgesehen, als würde das Jubiläum der Universität nur als Veranstaltung der Universitätsleitung gesehen. Aus den Fakultäten, den Instituten und vor allem von den Studierenden – der größten Gruppe der Universität – sei lange Zeit keine Rückmeldung gekommen. Erst mit der Initiative „Studierende 2009 e.V." sei das Jubiläum von den Lernenden aufgegriffen und befördert worden. Dadurch werde die Vielfalt und die Kontraste in der Universität erst deutlich und der Öffentlichkeit ein adäquates Bild der Universität vermittelt.

In Vertretung des Schirmherren **Prof. Dr. Volker ter Meulen**, Präsident der Nationalen Akademie Leopoldina, begrüßte **Prof. Dr. Gunnar Berg**, Mitglied des Präsidium der Leopoldina, die Teilnehmer und wünschte für die Arbeit viel Erfolg. Die Akademie habe aus zwei Gründen großes Interesse an diesem Kolleg: Zum einen bemühe sie sich selbst, Wissenschaft in die Öffentlichkeit, in die Gesellschaft zu tragen. Zum anderen, so Berg, „entspricht dieses Kolleg dem, was Universität ist: Forschendes Lernen!".

In der Einleitung zu seinem Festvortrag versprach **Prof. Dr. em. Klaus Ahlheim**, früherer Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Gesamthochschule Essen, den von Rektor Häuser erwähnten Kontrasten einige hinzuzufügen. Er nahm die aktuelle Studienreform und insbesondere den Rücktritt des Mainzer Theologie-Professors Marius Reiser zum Anlass, um darüber zu resümieren, was das Leitbild und die gesell-

Studierende 2009 e.V.
Universität Leipzig
Zentrale Poststelle
Postfach 4350997

Ritterstrasse 34
04109 Leipzig

Projektleitung
Sven Jaros

Telefon
0341/ 9737808
01577/ 1901865

Internet
sjaros@uni-leipzig.de
science@studierende2009.de

www.science.studierende2009.de
www.studierende2009.de

Bankverbindung:
Kontonummer: 1100804150 Bankleitzahl: 86055592 Geldinstitut: Sparkasse Leipzig

schaftliche Verantwortung von heutiger Wissenschaft sein sollte. Der allgemein gängigen Verklärung des Humboldtschen Bildungs- und Universitätsideals erteilte er dabei eine klare Absage. Wer von 200 Jahren glücklicher Universitätsgeschichte spräche, vergesse die dunklen Jahre der NS-Zeit. Doch Ahlheim kritisierte auch die aktuelle Reform mit deutlichen Worten: „Die Bologna-Reform ist grundsätzlich und vollständig gescheitert: Es wurde auf Ausbildung gesetzt und Bildung abgeschafft." Allerdings sei der größte Fehler dafür bei seinem eigenen Berufsstand zu suchen, der zu Widerstand gegen Politik und Wirtschaft nicht in der Lage sei.

Für die Zukunft forderte Ahlheim von der Universität und ihren Angehörigen eine kritische Wissenschaft. Dafür seien zwei zentrale Grundsätze notwendig. „Zum einen braucht Ausbildung Bildung, sonst verkommt sie zu Ideologie." Zum zweiten sei politische Bildung notwendig, um zu Politik selbstbewusst Distanz wahren zu können. Als Antwort auf die Frage nach dem Sinn der Wissenschaft selbst zitierte der emeritierte Professor aus Bertholt Brechts *Galilei*: *„Ich halte dafür, dass das einzige Ziel der Wissenschaft darin besteht, die Mühsehlichkeit der menschlichen Existenz zu erleichtern."* Für Ahlheim ist dies in der aktuellen Situation eine Leitlinie: „Das könnte die Überschrift für die Universität der Zukunft sein."

Umrahmt wurde die Veranstaltung von der Dresdner Band **„Stilbruch"** (www.stilbruch.tv), die mit ihrem dynamischen Auftritt musikalisch dem entsprach, was das Kolleg in den kommenden Monaten geistig leisten will.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen der Projektleiter **Sven Jaros** (01577/ 19 01 86 5), sjaros@uni-leipzig.de) gern zur Verfügung.

Für weitere Informationen: **www.science.studierende2009.de**

Das Projekt

Um die Frage nach dem Sinn von Wissenschaft möglichst vielfältig und kritisch beantworten zu können, untersuchen drei Arbeitsgruppen Schulen, Museen und Medien als Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Parallel zu ihrem Studium werden 30 Studierende aus über 20 Fachrichtungen regelmäßig zu Workshops und Exkursionen zusammenkommen. Die Erlebnisse und Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden Ende November bei einer Abschlusstagung und im Anschluss in einer Sammelpublikation einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.
Schirmherr des Projektes ist Prof. Volker ter Meulen, Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Als Partner und Sponsoren engagieren sich die Universität Leipzig und die Sparkasse Leipzig.

Der Verein

Die Eröffnung des Kollegs ist auch der Startschuss für die 15 Projekte des Vereins „Studierende 2009 e.V.", Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Projekte zum Universitätsjubiläum anzuregen, zu veranstalten und zu unterstützen. Die deutschlandweit einmalige Initiative zum Universitätsjubiläum will die kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Universität Leipzig im Rahmen der Feierlichkeiten und Feste ermöglichen.

600 JAHRE UNIVERSITÄT LEIPZIG

Sparkasse Leipzig